

EWE unterschreibt Charta der Vielfalt

Oldenburger Energiedienstleister will Vielfalt im Konzern und seinen Gesellschaften fördern

Oldenburg, 6. Juni 2018. Gestern, am bundesweiten Diversity-Tag, unterzeichneten Stefan Dohler, Vorstandsvorsitzender des EWE-Konzerns und Marion Rövekamp, Vorständin Personal & Recht, zusammen mit Geschäftsführern der EWE-Tochtergesellschaften EWE TEL, EWE VERTRIEB, EWE NETZ, EWE OSS, EWE ERNEUERBARE, EWE TRADING, EWE WASSER, EWE GASSPEICHER die Charta der Vielfalt. Die ebenfalls zum EWE-Konzern gehörende Gesellschaften BTC, swb und FSO haben diesen Schritt bereits in den Vorjahren vollzogen, um zu zeigen, dass sie Vielfalt in den Unternehmen begrüßen und fördern wollen.

EWE AG
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Ansprechpartner:

Christian Bartsch

Tel.: 0441 4805-1811

Mail: christian.bartsch@ewe.de

Die Charta der Vielfalt wurde 2006 von vier Unternehmen ins Leben gerufen. Ziel der Unternehmensinitiative ist die Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Sie will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranbringen.

Organisationen, die wie EWE die Charta der Vielfalt unterzeichnen, verpflichten sich dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Nach Auskunft der Initiative haben bereits mehr als 2.800 Organisationen mit zusammen 9,4 Millionen Beschäftigten die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Stefan Dohler, Vorstandsvorsitzender der EWE AG: „Wir begrüßen Vielfalt im EWE-Konzern und wollen mit dem Unterzeichnen der Charta der Vielfalt gemeinsam ein klares Zeichen setzen, dass wir Vielfalt in unseren Konzerngesellschaften konsequent fördern wollen. In der Vielfalt von Meinungen, Erfahrungen und Ideen steckt unglaubliche Kraft, die wir bei uns im EWE-Konzern und seinen Konzerngesellschaften nutzbar machen wollen.“

Marion Rövekamp, Vorständin Personal & Recht der EWE AG: „EWE ist längst im Wandel, dennoch wollen wir künftig noch mehr dafür tun, dass sich eine immer vielfältigere Gesellschaft auch in unserem traditionell technisch orientierten Konzern widerspiegeln kann. Ich hoffe, dass wir mit unseren Unterschriften unter die Charta der Vielfalt mittelfristig auch über unseren Konzern hinaus Wirkung entfalten – gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im Einklang mit unseren kommunalen Anteilseignern, mit unseren Partnern, Lieferanten und Kunden.“

Link auf Diversity-Seiten der Stadt Oldenburg

<https://www.oldenburg.de/microsites/inklusion/5-oldenburger-diversity-tag.html>

Link auf Internetseiten der Charta der Vielfalt

<https://www.charta-der-vielfalt.de/die-charta/>

Download:

- Foto: Symbolische Urkunde und Unterzeichnende von EWE mit Bildunterschrift

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Mit über 9.100 Mitarbeitern und rund 8,25 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2017 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich ganz überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie international in Teilen Polens und der Türkei rund 1,4 Millionen Kunden mit Strom, fast 1,8 Millionen mit Erdgas sowie über 850.000 mit Telekommunikationsdienstleistungen. Hierfür betreiben verschiedene Unternehmen des EWE-Konzerns Strom-, Erdgas- und Telekommunikationsnetze in einer Gesamtlänge von über 207.000 Kilometern. In den kommenden Jahren will EWE mehr als 1,2 Milliarden Euro in einen umfassenden Glasfaserausbau investieren und so die Basis für die Digitalisierung des Nordwestens schaffen. Mehr über EWE erfahren Sie auf www.ewe.com.